

Winterthur, 13.01.2010

Im Kantonsspital Winterthur erblickten im Jahr 2009 1585 Babys das Licht der Welt

Sofia und Janis sind die beliebtesten Vornamen

Bereits Mitte Dezember 2009 konnte die Abteilung Geburtshilfe der Frauenklinik am Kantonsspital Winterthur die 1500. Geburt verzeichnen. Somit war klar, dass die Geburtenzahl des Vorjahres erneut übertroffen wird. Bis zum Jahresende kam die Klinik für Geburtshilfe am KSW auf die stolze Zahl von 1558 Geburten – insgesamt 758 Mädchen und 827 Knaben. Die Geburtenzahlen stiegen in den vergangenen Jahren laufend an, von 1'329 (2005) über 1423 (2006) und 1426 (2007) auf 1503 (2008). Das Team der Geburtshilfe freut sich über die hohe Beliebtheit der Geburtshilfe am KSW.

Umfassende Medizin bietet Sicherheit und Geborgenheit

Dr. med. Elke Prentl, Leitende Ärztin Geburtshilfe am KSW, führt die steigenden Geburtenzahlen darauf zurück, dass die Frauenklinik umfassend auf die Bedürfnisse der werdenden Eltern eingeht: «Werdende Eltern schätzen die hohe Kompetenz unserer Fachleute. Sie können am KSW auf die hohe Sicherheit der modernen Akutmedizin bauen, ohne auf ihre individuellen Bedürfnisse nach komplementären Methoden wie z.B. Akupunktur verzichten zu müssen.» Ein umfassender Service (Familienzimmer, Frühstücksraum usw.) rundet das Angebot ab und findet bei den Eltern offenbar grossen Anklang.

Hitparade der beliebtesten Vornamen

Die beliebtesten Namen für die 2008 am KSW geborenen Kinder waren Nico und Jan bei den Knaben, Sara und Alina bei den Mädchen.

Die beliebtesten Vornamen 2009 am KSW

Knaben	Anzahl Geburten	Mädchen	Anzahl Geburten
Janis	10	Sofia	16
Finn, Kevin, Leon	je 8	Alina, Sara	je 12
Diego, Leandro, Levin, Noah	je 7	Laura	10
Elias, Florian, Lionel, Nick, Robin	je 6	Anna, Elina, Lina, Mia	je 7

Weitere Informationen:

Dr. med. Elke Prentl
 Tel. direkt 052 266 27 62
 E-Mail elke.prentl@ksw.ch

Das Kantonsspital Winterthur ist ein Zentralspital und behandelt jährlich über 100'000 Patientinnen und Patienten – 22'500 davon stationär und rund 83'000 ambulant. Mit 2'400 Mitarbeitenden und 500 Betten stellt es die medizinische Grundversorgung für rund 200'000 Einwohner sicher und erbringt zusätzlich Leistungen in der spezialisierten Medizin für regionale Spitäler. Darüber hinaus erfüllt das KSW einen wichtigen und umfassenden Ausbildungsauftrag.